

2. August 1939.

An die Universitätsbibliothek

Kartenausgabe

Berlin NW 7

Dorotheenstraße

Ich bitte um Ausstellung einer gebührenfreien Leihkarte
(auch zum Besuch der Lesesäle).

Aus völlig unerklärt Heil Hitler!
beifolgender Brief wieder hier ein. Es scheint
alles stimmt: ich glaube, soviel ich weiß, es Schick-
säl verschworen.

Prof. Dr. Edmund E. Stengel

Honorarprofessor

(Philos. Fakultät d. Universität Berlin)
Ihre Karte wurde eben mit Dank erhalten. Ich erhielt
gut bis München gelangt. Der Ministerialerlass eingelangt, dass Hannover
auf unbestimmte Zeit verschoben wird. Ich telegraphiere
sooon wie folgt an Sie telegraphierte.

Hannover abgesagt Meyer.

Nun erwarte ich Ihre neuen Dispositionen.

Das Buch von Bald mit Begleitbrief ist gestern
noch weggegangen. Ein Brief von Weiershausen ist auch
heute nicht beider Post gewesen.

Von einer Geldüberweisung nach Hannover sehe
ich natürlich nun ab. Ist sonst irgendeine Überweisung an
eine andere Station Ihrer Reise nötig?

Mit besten Wünschen für Ihre römischen Ver-
handlungen und immer noch in grossem Schuldgefühl

Heil Hitler!

